

Weißer Kleinspitz

KAPITEL VIII

Kleinspitze.

Normalgröße bis zu 28 cm Schulterhöhe.

Endlich kommen wir zum kleinen Spitz, dem Zwerghund „par excellence“ wie ihn Charles Kammerer mit Recht nennt. Er soll das verkleinerte Ebenbild des großen Spitzes sein und sich aller Vorzüge erfreuen, welche wir an diesem mit Recht bewundern. Um unrichtigen Vorstellungen von vornherein vorzubeugen, stellen wir mit Stolz fest, daß der kleine Spitz ein echtdeutsches Zuchtprodukt ist. Seine Heimat ist Süddeutschland, wo er seit längerer Zeit in Mannheim und Umgegend sowie in Stuttgart und in Württemberg überhaupt gezüchtet wurde. Noch heute sind diese Gegenden Zentralen der Zucht der Zwerghunde und von hier haben sie ihren Siegeslauf, ich möchte sagen, durch die ganze Welt genommen. Leider wandern oft die besten Vertreter der Rasse für teures Geld ins Ausland, da man in vielen Züchtereisen noch nicht so klug geworden ist, das Beste der Zucht im Lande zu behalten. Eine Hauptstütze der deutschen Kleinspitz-

zucht sind die Landesfachgruppen Württemberg, Baden und die Pfalz sowie die Landesfachgruppe Hessen - Nassau (Frankfurt am Main) unseres Vereins.

Der kleine Spitz stammt natürlich vom großen Spitz ab und ist durch Inzucht bzw. Inzestzucht von besonders kleinen und feingliederigen Spitzten allmählich erzüchtet worden.

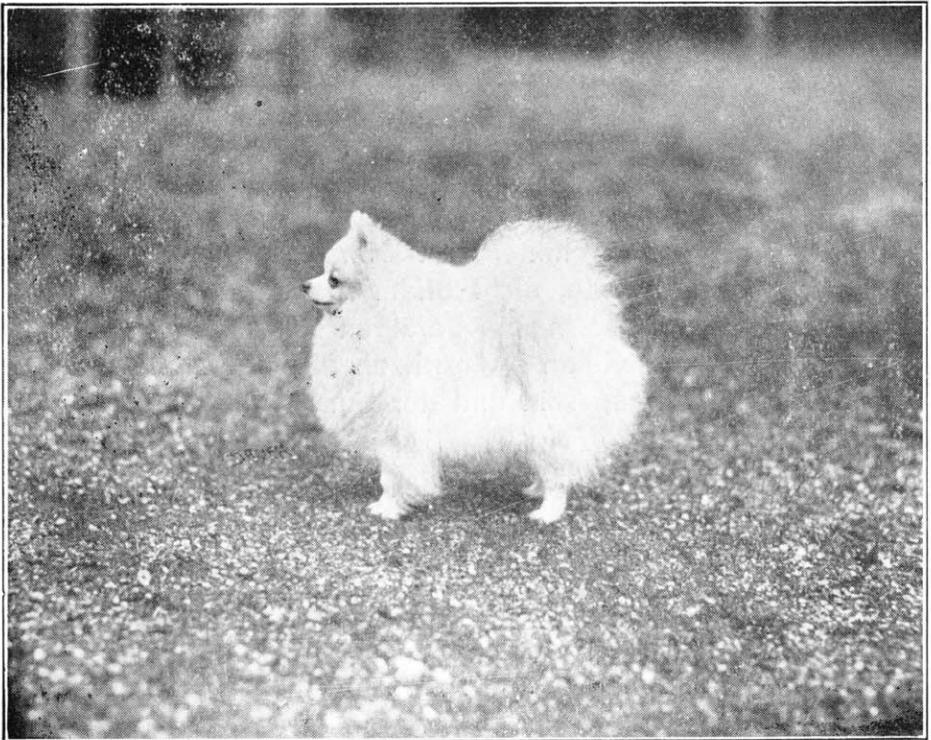
Der kleine Spitz ist ein allerliebster, sehr munterer, drolliger kleiner Geselle. Es ist wirklich nett, seinem Treiben auf Spaziergängen zuzusehen, wie der putzige Kerl stets vergnügt umhertollt, wie ihm kein Weg zu weit ist, und er, der winzige kleine Hund, die allergrößten Hunde anbellt, welche, ob dieser Frechheit des kleinen Knirpses höchst erstaunt, sich dies ruhig gefallen lassen und es unter ihrer Würde finden, den kleinen kläffenden Frechdachs zur Ordnung zu rufen. Wie er den schnell dahinsausenden Radfahrer auf weite Strecken verfolgt, und dann zu seinem Herrn zurückkehrt, als habe er eine große Tat vollbracht. Wer den Hund einmal sein Eigen genannt hat, wird immer wieder das Verlangen haben, Kleinspitze zu besitzen.

Die Zucht des Kleinspitzes hat eine große Zukunft. Viel ist schon erreicht, aber noch mehr muß erreicht werden, und der verständnisvolle Züchter weiß, daß er im Streben nach Kleinheit nicht den Typ dem guten Knochenbau und dem Temperament des Spitzes zum Opfer bringen darf. Vor allem muß der Kleinspitz kurz und gedrungen, quadratisch gebaut sein, eine reiche gute Behaarung, auch an der Rute und dem sogenannten Kragen, sehr kleine, fein behaarte, engstehende Oehrchen und eine gute festanliegende, nicht offengetragene Ringelrute haben, die beinahe die Haarspitzen der Mähne berühren soll. Die Rute soll also genügend lang sein, was bei vielen Kleinspitzten nicht der Fall ist. Das Gangwerk soll in bester Ordnung sein und der Hund auf seinen vier Läufen wie auf kleinen Säulen stehen.

Wie beim großen Spitz, so sind auch bei dem Kleinspitz alle Farbschläge erlaubt, was schon immer der Fall war. Am besten durchgezüchtet ist der schwarze Kleinspitz. Im Volksmunde ist er als Mannheimer Spitz allgemein bekannt. Wir begegnen auf Ausstellungen ganz trefflichen Vertretern dieser Haarvarietät.

Daneben sind die braunen Kleinspitze zu nennen, vom hellsten hellbraun bis zum schönen satten schokoladebraun, ein Inzuchtprodukt der schwarzen Kleinspitze, die als Rückschlag (Atavismus) selbst in Würfen wiederkehren, von denen beide Elterntiere reinschwarze Kleinspitze sind. Allerliebste sind auch die Zwerg-Wolfsspitze, nur schade, daß man ihnen verhältnismäßig sehr wenig begegnet. Auch die fuchsroten und die stahlblauen Kleinspitze haben von jeher ihre Liebhaber gefunden, ebenso die orangefarbenen und gescheckten. Am schönsten und edelsten aber ist zweifellos der reinweiße Kleinspitz, der seit einer Reihe von Jahren mit Glück gezüchtet wird. Alles, was von dem großen weißen Spitz gesagt ist, gilt nur noch in erhöhtem Maße für den weißen Kleinspitz. Längere Zeit wollte es nicht recht gelingen, so kleine weiße Spitze zu züchten, wie dieselben in Schwarz schon geraume Zeit existierten. Aber nun hat man auch wirklich kleine typische

Kleinspitze in Weiß, von denen gute Nachzucht vorhanden ist, sodaß diese schwierige Frage wohl nunmehr zur Lösung gebracht ist. Auf den Spezialausstellungen und -Schauen der Rasse sind seit Jahren wirklich schöne Exemplare weißer Kleinspitze erschienen, die allgemeine Anerkennung gefunden haben. Immer aber ist zu beachten, daß dem Streben nach Kleinheit nicht Typ und Temperament geopfert werden dürfen. Apfelköpfe, zu große, weit auseinanderstehende Ohren, runde volle Augen, langer Rücken, schlechter Stand, kurze Ruten, denen oft der charakteristische Ringel fehlt, sowie dünne schlechte wellige Behaarung sind schwere Fehler bei Kleinspitzen wie bei ihren großen Vettern; sie werden nicht durch Zierlichkeit der Figur aufgewogen.



Weißer Kleinspitz

